

Falls Sie Landwirtschaft für eigene Rechnung betreiben:

14. Welchen Umfang hat die Landwirtschaft?
(Angaben bitte in ha)

	Eigentum	Pachtland	insgesamt
Ödland / Wald			
Wiese			
Acker			

15. Betreiben Sie Viehhaltung? nein ja
Wenn ja, welche und wie viele Tiere werden gehalten? Art _____ Anzahl _____

16. Dient die landwirtschaftliche Fläche ausschließlich der Reittierhaltung als Auslauf und Futtergrundlage?
 nein ja, der Reittierhaltung dienen _____ ha der Grundfläche.

Falls eine Pensionsstallhaltung betrieben wird:

17. Wie viele Reittiere a) können in Ihren Stallungen untergestellt werden? _____ Reittiere
b) sind zur Zeit in Ihren Stallungen untergestellt? _____ Reittiere

18. Werden die gegen Entgelt untergestellten Reittiere

a) von Ihnen auch gefüttert und gepflegt? nein ja
oder
b) versorgen die Reittierhalter ihre Tiere selbst? nein ja

19. Bringen Sie in Ihren Stallungen auch fremde Reittiere unter zum Zwecke

a) der Ausbildung durch Sie? nein ja, _____ Reittiere b) der Zucht? nein ja, _____ Reittiere

Falls Pferdezucht betrieben wird:

20. Wie viele Zuchtstuten sind vorhanden? _____ Zuchtstuten
21. Wie viele Fohlen werden jährlich durchschnittlich gezogen? _____ Fohlen
22. Wie viele der gezogenen Fohlen werden:
a) im ersten Jahr nach der Geburt verkauft, _____ Fohlen
b) zum Zwecke des späteren Verkaufs aufgezogen und ausgebildet, _____ Fohlen
c) für den eigenen Bedarf aufgezogen? _____ Fohlen

23. Beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmen Arbeitnehmer/Aushilfskräfte einschl. Familienangehörige?

- ja, Arbeitnehmer/Aushilfskräfte werden seit dem beschäftigt.
 nein, Arbeitnehmer/Aushilfskräfte werden jedoch voraussichtlich ab dem beschäftigt.
 nein, die Beschäftigung von Personen ist auf Dauer nicht beabsichtigt.

24. Wie viele Arbeitnehmer/Aushilfskräfte einschl. Familienangehörige beschäftigen Sie zurzeit?

	Vollbeschäftigte	Aushilfskräfte
Im kaufmännischen Teil		
Im technischen Teil		

25. Wie hoch wird voraussichtlich die jährliche Bruttolohnsumme aller Arbeitnehmer einschl. Aushilfskräfte sein?

a) im kaufmännischen Teil _____ Euro b) im technischen Teil _____ Euro

26. Wie verteilt sich in Ihrem Unternehmen der anfallende Arbeitsaufwand (nicht Umsatz) auf die Tätigkeiten:

Reitschule _____ %	Ausbildungs-/ Trainerbetrieb _____ %
Verleih von Reittieren _____ %	Rennstall _____ %
Pensionsstallhaltung _____ %	private Reittierhaltung _____ %
Pferdezucht / Aufzucht / Ausbildung _____ %	Sonstiges (s. Pkt. 11 und 12) _____ %
zusammen: = 100 %	

27. Haben sich in Ihrem Unternehmen bereits Unfälle ereignet ?

ja nein

Wenn ja, wann (Tag/Monat/Jahr) und in welchen Betriebsteilen?

28. Arbeitet Ihr Ehegatte im Unternehmen mit?

 ja nein

Wenn Sie Ihren Ehegatten auf Grund eines regulären Arbeits- oder Dienstverhältnisses beschäftigen, besteht für ihn Unfallversicherungsschutz kraft Gesetzes.

Wird Ihr Ehegatte nicht auf Grund eines regulären Arbeits- oder Dienstverhältnisses im Unternehmen tätig, kann der Versicherungsschutz gegen die Folgen von Arbeitsunfällen durch den Abschluss einer freiwilligen Versicherung (§ 45 ff der Satzung) sichergestellt werden.

29. Die Unternehmer unterliegen gemäß § 44 der Satzung bei der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) der Unternehmerversicherung mit einer Versicherungssumme von zurzeit 20.000,- Euro. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit des Abschlusses einer Zusatzversicherung bis zu einer Gesamtversicherungssumme (Unternehmer- und Zusatzversicherung) von zurzeit 72.000,- Euro. Die Versicherungssumme für Unternehmer, die einen Gründungszuschuss beziehen, darf für die Zeit der Förderung 25.000,- Euro nicht übersteigen.

Falls die BG Verkehr für Ihr Unternehmen zuständig sein sollte, beantragen Sie über die Unternehmerversicherung kraft Satzung hinaus eine Zusatzversicherung?

 nein ja,

ich beantrage eine Zusatzversicherung mit einer Versicherungssumme von _____ Euro.

(Zusätzlich zur Unternehmerversicherung, zurzeit höchstens 52.000,- Euro)
(Während des Bezuges eines Gründungszuschuss höchstens 5.000,- Euro)

Bei der BG Verkehr sind Beschäftigte kraft Gesetz versichert. Für bestimmte Personen besteht dagegen nur die Möglichkeit, sich freiwillig gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten abzusichern.

Gesellschafter(innen)/Geschäftsführer(innen) einer GmbH, Kommanditisten(innen) einer KG, Vorstandsmitglieder einer AG und Ehepartner von Unternehmer(innen) können eine freiwillige Versicherung bei der BG Verkehr abschließen.

Falls die BG Verkehr für Ihr Unternehmen zuständig sein sollte, beantragen Sie eine freiwillige Versicherung?

 nein ja,

ich beantrage eine freiwillige Versicherung mit einer Versicherungssumme von _____ Euro.

(Mindestversicherungssumme 20.000,- Euro)
(Höchstversicherungssumme 72.000,- Euro)

Unterschrift

Wichtig: Der Antrag gilt nur dann als verbindlich gestellt, wenn er an dieser Stelle vom Antragsteller eigenhändig unterschrieben wurde!

30. Gemäß § 44 der Satzung können versicherte Personen auf ihren schriftlichen Antrag hin befreit werden,

- wenn sie nach ihren Angaben im Unternehmen **dauernd nicht bzw. nur geringfügig tätig** werden

(eine geringfügige Tätigkeit kann in Anlehnung an § 8 SGB IV angenommen werden, wenn die wöchentliche Arbeitszeit weniger als 15 Stunden beträgt oder die jährliche Tätigkeit zwei Monate oder 50 Arbeitstage nicht überschreitet),
oder

- wenn im Jahresdurchschnitt **regelmäßig mehr als fünf Vollbeschäftigte im Unternehmen tätig** werden. Teilzeitkräfte sind entsprechend auf Vollzeitkräfte umzurechnen, dabei wird von einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden ausgegangen,
oder

- für die Zeit, in der sie wegen Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit Geldleistungen beziehen, mit denen diese Tätigkeit nach dem SGB II oder SGB III gefördert wird.

Wirksam wird die Befreiung gem. § 44 Abs. 6 der Satzung mit dem Beginn des Monats, der auf den Monat folgt, in dem der Antrag bei der BG Verkehr eingegangen ist. Eine rückwirkende Befreiung ist demnach grundsätzlich ausgeschlossen.

Bei der Neueintragung in das Unternehmerverzeichnis wird die Befreiung ab Beginn der Eintragung ausgesprochen, wenn der Antrag innerhalb eines Monats nach Zustellung des Aufnahmebescheides bei der BG Verkehr eingeht.

31. Wie lautet Ihre Postgiro-/Bankverbindung?

Name, Vorname/Firma: _____

Kto.-Nr.: _____

Konto-Inhaber: _____

BLZ: _____

Name/Sitz des Kreditinstituts: _____

32. Ich/Wir möchten am bequemen Lastschriftverfahren der BG Verkehr teilnehmen.

 ja nein

Hiermit ermächtige/n ich/wir die BG Verkehr widerruflich, die jeweils fälligen Forderungen aus Beitragsbescheiden von meinem / unserem Girokonto einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Diese Ermächtigung gilt ab sofort ab _____

(Unterschrift/en)

Antwort an

Berufsgenossenschaft für
Transport und Verkehrswirtschaft
Mitgliederabteilung
22757 Hamburg

Ort

Datum

Unterschrift und Firmenstempel